

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/027(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 29.03.2007	Altes Rathaus, Alemann-Zimmer, Alter Markt 6, Magdeburg	17:00Uhr	19:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Informationen
- 4.1 Prüfung des Konzeptes "Fördern und Fordern" in Magdeburg - A
0198/06
Vorlage: I0050/07
- 5 Anträge

- 5.1 Wirtschaftskontakte mit Nashville
Vorlage: A0028/07
- 5.2 Wirtschaftskontakte mit Nashville
Vorlage: S0033/07
- 5.3 Veräußerung von Anteilen an die Weihnachtsmarkt GmbH
Vorlage: A0004/07
- 5.4 Veräußerung von Anteilen an die Weihnachtsmarkt GmbH
Vorlage: A0004/07/1
- 5.5 Veräußerung von Anteilen an die Weihnachtsmarkt GmbH
Vorlage: A0004/07/2
- 5.6 Veräußerung von Anteilen der Weihnachtsmarkt GmbH
Vorlage: S0036/07
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Dr. Gerd Zimmer

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Hubert Salzborn

Stadtrat Hans-Werner Brüning

Stadtrat Carsten Klein

Beratende Mitglieder

Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Kornelia Keune

Vertreter

Stadtrat Dr. Gerhard Reichel

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Herr Harnisch
Beigeordneter Dr. Klaus Puchta
Frau Radojewski

Gäste

Herr Boos
Herr Werner Jacob
Frau Rosam

Herr Karl Welte

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Olaf Czogalla
Stadträtin Dagmar Huhn
Stadtrat Frank Schuster

Beratende Mitglieder

Stadtrat Alfred Westphal

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Heinz - Joachim Kapischke
Sachkundiger Einwohner Daniel Kraatz

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Zimmer die Sitzung des RWB-Ausschusses. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, anwesende Gäste sowie die Vertreter der Verwaltung.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nehmen 5 stimmberechtigte Stadträte, 1 beratender Stadtrat und 1 sachkundiger Einwohner teil. Der Ausschuss ist damit nicht beschlussfähig gewesen.

Ein Ausschussmitglied kam etwas später zur Sitzung.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es den Hinweis, dass unter dem Punkt Verschiedenes (im nicht öffentlichen Teil) es Ausführungen zu Entwicklungen im Bereich erneuerbare Energien geben wird. Herr Stadtrat Dr. Zimmer stellte fest, dass es keine weiteren Hinweise gibt.

3. Genehmigung der Niederschrift

Es gab keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 22.02.2007.

Ja: 3 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Niederschrift der Sitzung vom 22.02.2007 wird bestätigt.

4. Informationen

4.1. Prüfung des Konzeptes "Fördern und Fordern" in Magdeburg - A
0198/06
Vorlage: I0050/07

Frau Radojewski vom Amt 50 erläuterte die vorliegende Information. Es erfolgte ein Vergleich zwischen dem Landkreis Wernigerode (wo die Jugendarbeitslosigkeit bei Hartz-IV Empfängern um über 60 % gesenkt wurde) und der Landeshauptstadt Magdeburg.

Als sogenannte Optionskommune betreut und vermittelt der Landkreis Wernigerode alle Hartz IV –Empfänger. In Magdeburg wurde demgegenüber das Modell der ARGE gewählt, eine Arbeitsgemeinschaft aus Arbeitsagentur und Stadt Magdeburg. Auch in Magdeburg werden die Jugendlichen besonders gefördert, sie stehen als Zielgruppe strategischer Ansätze an vorderster Stelle.

In Magdeburg konnte der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen von 14,1% im Januar 2006 auf 9,4% im Dez. 2006 gesenkt werden. Gegenüber dem Höchststand des Jahres 2006 konnte die Arbeitslosigkeit bei Jugendlichen um 51,5% gesenkt werden.

Unter Berücksichtigung der Situation des allg. Arbeitsmarktes sind die Ergebnisse zur Senkung der Jugendarbeitslosigkeit mit den Ergebnissen der kommunalen Beschäftigungsagentur Wernigerode vergleichbar.

Frau Rosam Geschäftsführerin der ARGE ergänzte die Ausführungen von Frau Radojewski, im Jahre 2006 gab es 21401 Bedarfsgemeinschaften mit rund 29000 Bedürftigen, davon waren 6028 Jugendliche unter 25 Jahren, davon waren aber nur 1620 arbeitsfähig, der größte Teil befindet sich in schulischer Ausbildung. Von den Jugendlichen haben 25% keinen Schulabschluss. Jedem Jugendlichen werden sofort Angebote gemacht, um die Arbeitsfähigkeit zu testen. Werden Arbeitsstellen nicht angenommen, folgen Sanktionen.

Herr Stadtrat Salzborn macht darauf aufmerksam, dass gerade im Bereich Call Center viele junge Leute gesucht werden, warum werden diese Arbeitsplätze nicht angenommen.

Frau Rosam erläuterte die Problematik, nicht jeder Jugendliche ist für einen solchen Beruf geeignet, man muss hohe Kommunikationsfähigkeit besitzen, der Verdienst mit durchschnittlich 1000 Euro ist nicht sehr hoch.

Herr Stadtrat Dr. Zimmer regt an, dass Jugendstrategiekonzept für Magdeburg mit der Niederschrift an die Mitglieder zu versenden.

Herr Stadtrat Klein stellte gezielt folgende Fragen, wie viele Sanktionsfälle gab es im letzten Jahr, bei den Praktikumsplätzen, welche Rückmeldungen gibt es hierzu. Kommt es zur Ausnutzung von Praktikanten.

Frau Rosam machte umfangreiche Ausführungen zu den Fragestellungen, genaue Zahlenangaben lagen jedoch nicht vor, diese werden schriftlich für die Ausschussmitglieder noch nachgereicht.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Reichel informierte Frau Rosam, dass unter den Bedürftigen rund 950 Ausländer sind. Hier wird eng mit der Ausländerbehörde zusammengearbeitet, für Migrantenfamilien gibt es Sprachförderung.

Die Information 0050/07 wurde zur Kenntnis genommen.

5.1. Wirtschaftskontakte mit Nashville
Vorlage: A0028/07

Herr Stadtrat Salzborn erläuterte die Zielstellung des vorliegenden Antrages der CDU Fraktion. Ferner wurde aus den Erfahrungen von einer Reise nach Nashville berichtet. Die Personen mit denen man zusammengekommen ist (Kammern, Verbände) waren direkt keine Leute die über Investitionen entscheiden, bisher bestand zu solchen Personen keiner oder nur ein geringer Kontakt. Es sollten direkt Unternehmer aus Nashville nach Magdeburg eingeladen werden, diesen in Magdeburg zeigen welche Möglichkeiten es gibt für Investitionen, welche Schwerpunkte und Stärken wir haben.

Herr Stadtrat Dr. Zimmer kritisiert ebenfalls, dass Kontakte allein zu Verbänden nicht ausreichen. Diese Kontakte sind gut um die Strukturen zu ermitteln, dann müssen jedoch gezielt geeignete Unternehmer angesprochen werden.

Herr Stadtrat Klein begrüßt die Thematik des Antrages sehr, man sollte sich nicht nur die Städtepartnerschaft mit Nashville anschauen, sondern im Einzelnen die Partnerstädte der Stadt Magdeburg beleuchten und wichtige Leute nach Magdeburg einladen. Für amerikanische Kontakte ist die deutsch amerikanische Außenhandelskammer zuständig, die amerikanischen Konsulate verfügen meistens über Handelsvertreter, diese sollten nach Magdeburg eingeladen werden. Bevor eine Einladung erfolgt, sollten jedoch konkrete Maßnahmen geplant werden. Die Maßnahmen müssen für eine solche Zielgruppe gestaltet sein.

Herr Stadtrat Salzborn macht deutlich, dass man in Amerika die Unternehmer direkt ansprechen muss, nicht auf Kammern fixieren.

Herr Stadtrat Stage regt an, dass die Unternehmen aus Nashville sich hier in Magdeburg präsentieren sollten, hierzu sollte ein Wirtschaftskongress veranstaltet werden.

Herr Stadtrat Reichel gibt zu bedenken, dass bei den Amerikanern wenig Bereitschaft besteht hier zu investieren. Es gibt mit Blick auf die bereits zahlreichen Aktivitäten in der Vergangenheit wenig Hoffnung, das amerikanische Unternehmen in Magdeburg investieren.

Herr Stadtrat Salzborn führt aus, dass es in Magdeburg interessante Wirtschaftsbereiche gibt, wie z. B. die Umwelttechnik, die auch sehr interessant für ausländische Unternehmer sind. Es gibt eine Reihe von Anknüpfungspunkten. Bei der Auswahl von Unternehmen sollte man nicht nur auf Nashville schauen, sondern größere Bereiche betrachten.

Herr Stadtrat Klein erklärte, dass er nicht auf eine Kammergläubigkeit fixiert ist. Es muss jedoch genau geprüft werden, welche Institutionen gibt es und zu welchen Veranstaltungen kann man sie mit einladen. Nach der Auswahl von Institutionen diese genauer ansprechen. Magdeburg hat durch die Nähe zu Berlin einen gewissen Vorteil, dieser sollte besser ausgenutzt werden. In Amerika könnte man Kontakte zu deutschen Vereinen suchen. Die Leute, die aus der Region Magdeburg ausgewandert sind, sollten gezielt angesprochen werden. Bei der Ansprache sollte auch Kanada mit Beachtung finden. Herr Stadtrat Klein bietet seine Hilfe an, bei den ausländischen Ansprechpartnern einen entsprechenden Kontakt herzustellen bzw. zu vermitteln.

Herr Dr. Puchta nimmt ab 18.00 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Dr. Puchta machte Ausführungen zur vorliegenden Stellungnahme. Was die Partnerstadt Nashville betrifft, wurden in der Vergangenheit verschiedenste Maßnahmen und Aktivitäten durchgeführt, dieses beschränkt sich nicht nur auf das Anschreiben der Kammern, sondern sowohl in Nashville als auch in Magdeburg wurde nach konkreten Unternehmen gesucht. Der Antrag ist hier leider sehr allgemein gehalten (siehe auch Stellungnahme). Aktuell informierte Herr Dr. Puchta, dass sich Magdeburg zusammen mit dem Sülzetal in der amerikanischen Zeitung Site Selection präsentiert. Es wurde vereinbart, jeder Fraktion ein Exemplar zur Anschauung zur Verfügung zu stellen.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0028/07 wird empfohlen.

5.2. Wirtschaftskontakte mit Nashville

Vorlage: S0033/07

5.3. Veräußerung von Anteilen an die Weihnachtsmarkt GmbH

Vorlage: A0004/07

Herr Stadtrat Brüning nimmt ab 18.30 Uhr an der Sitzung teil.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Herr Stadtrat Dr. Zimmer auch zahlreiche Gäste. Die Ausschussmitglieder plädierten einstimmig dafür, den Gästen Rederecht zu geben. Sie erhielten kurz die Möglichkeit sich und ihre Institutionen vorzustellen.

Herr Harnisch vom Fachbereich 32 berichtete zur vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung, es werden die bestehenden Strukturen für geeignet gehalten den Weihnachtsmarkt durchzuführen. Die Verwaltung ist der Auffassung, dass die jetzige Gesellschafterstruktur der GmbH beibehalten werden sollte. Die Stadt ist aber für Veränderungen offen. Für die in den Anträgen gewünschten Veränderungen der Mitgesellschafteranteile wurde die rechtliche Beurteilung dargestellt und weitere Regelungen zum Weihnachtsmarktgeschehen erläutert.

Herr Harnisch berichtete weiter vom wenige Minuten vorher stattgefundenen Ausschuss für kommunale Rechts- u. Bürgerangelegenheiten. Die Anträge wurden abgelehnt und folgender Änderungsantrag beschlossen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Veränderung der Gesellschaftsanteile der Stadt zu Gunsten der Mitgesellschafter (5 Gesellschafter mit jeweils 20 %) zu prüfen und entsprechende Wege zu deren Umsetzung aufzuzeigen.

Herr Stadtrat Brüning geht auf den Antrag und die Änderungsanträge ein, durch die Dominanz der Stadt Magdeburg in der Gesellschaft hat die Motivation einer Mitarbeit bei den übrigen Mitgesellschafter gelitten. In den letzten beiden Jahren hat dadurch die Attraktivität des

Weihnachtsmarktes stagniert. Es sind deshalb Veränderungen gewünscht, es sollte auf den Vorschlag eingegangen werden, dass sich alle Gesellschafter auf gleiche Augenhöhe befinden. Innerhalb der Gesellschaft sollte partnerschaftlich miteinander umgegangen werden. Die Anteile der Gesellschaft müssen jedenfalls eine andere Gestaltung erfahren. Die Elemente die den Markt ausrichten, müssen eine Stärkung erfahren. Die neue vorgeschlagene Lösung des KRB-Ausschusses sollte eine genauere Klärung erfahren.

Herr Stadtrat Salzborn erklärte, dass der Weihnachtsmarkt in den letzten Jahren eine deutliche Attraktivitätssteigerung erfahren hatte. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt durch die Weihnachtsmarkt GmbH begründet. Für die weitere Entwicklung der Weihnachtsmarkt GmbH sollte erst mal nur ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, der Raum für Veränderung gibt. Die genaue Ausgestaltung sollte später erfolgen.

Herr Dr. Puchta legt dar, dass die Gründe für eine Veränderung der Gesellschaftsanteile bei der Weihnachtsmarkt GmbH nicht nachvollziehbar sind, zumal der Stadt dabei trotzdem mehrheitsgesellschaftsähnliche Rechte eingeräumt werden sollen.

Herr Stadtrat Brüning verweist nochmals darauf, dass es innerhalb der Gesellschaft zu Blockaden kommt. Die Investitionsbereitschaft für die Attraktivitätssteigerung des Weihnachtsmarktes bleibt aus. Die Gesellschaft muss gleichberechtigter gestaltet werden. Der Weihnachtsmarkt muss noch attraktiver werden.

Herr Stadtrat Stage regt an, den Änderungsantrag des KRB-Ausschusses auch hier im RWB-Ausschuss abstimmen zu lassen. Er sieht in der vorgeschlagenen 20 % Regelung Vorteile.

Herr Stadtrat Klein begrüßt es, dass zu dem Thema auch zahlreiche Gäste den Weg in den RWB-Ausschuss gefunden haben. Er kann sich ebenfalls mit dem Vorschlag bzw. dem Änderungsantrag des KRB-Ausschusses anfreunden.

Herr Jacob, der auch für die IG Innenstadt und Pro M spricht, erklärte dass, man der 20 % Regelung zustimmen würde. Die Stadt sollte hierzu die Rahmenbedingungen festlegen, für die operativen Tätigkeiten benötigen die Mitgesellschafter mehr Verantwortung.

Herr Stadtrat Reichel möchte wissen, welche Auswirkungen eine Veränderung der Gesellschaft z. B. auf die Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes hat, Totensonntagsproblematik.

Herr Jacob erläutert, dass die Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes durch den Stadtrat festgelegt werden und nicht durch die Weihnachtsmarkt GmbH. Das Gremium Stadtrat ist hier entscheidend.

Herr Welte bemerkte, dass die Leute mit den Füßen abstimmen und die Vergangenheit gezeigt hat, dass eine Öffnung vor Totensonntag für den Weihnachtsmarkt ein deutliches Umsatzplus geschaffen hat.

Herr Boos stellt die Bedeutung des Weihnachtsmarktes für Magdeburg heraus, die Weihnachtsmarkt GmbH besteht so jetzt seit 3 Jahren, man hat 3 Jahre geübt, ob dieses ausreicht, er denkt nicht, die Übungsphase sollte noch weitere Jahre dauern. Es waren mal 10 Jahre vorgesehen.

Am Ende einer umfangreichen Diskussion stellte Herr Stadtrat Dr. Zimmer den folgenden Änderungsantrag, der im Wesentlichen dem Antrag des KRB-Ausschusses entspricht, zur Abstimmung:

Der RWB-Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Antrag 0004/07 mit folgenden Änderungen zu beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Veränderung der Gesellschaftsanteile der Stadt zu Gunsten der Mitgesellschafter (5 Gesellschafter mit jeweils 20 %) zu prüfen und entsprechende Wege zu deren Umsetzung aufzuzeigen.

Der RWB-Ausschuss folgt damit dem Änderungsantrag des Ausschusses f. kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten.

Abstimmung: 5 – 0 - 0

Zum vorliegenden Antrag wurde wie folgt abgestimmt:

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Der Antrag 0004/07 wird empfohlen.

5.4. Veräußerung von Anteilen an die Weihnachtsmarkt GmbH Vorlage: A0004/07/1

Die Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt fand bereits im Tagesordnungspunkt 5.3 statt. Der Änderungsantrag soll jedoch vertagt werden, um ihn auf der nächsten Sitzung nochmals kurz zu beraten. Der Antrag ist interfraktionell, die Mitglieder wollen hierzu sich in den einzelnen Fraktionen nochmals verständigen.

Das Abstimmungsergebnis bezieht sich auf die Vertragung.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0004/07/1 wird vertagt.

5.5. Veräußerung von Anteilen an die Weihnachtsmarkt GmbH Vorlage: A0004/07/2

Die Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt fand bereits im Tagesordnungspunkt 5.3 statt.

Ja:0 Nein: 5 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0004/07/2 wird nicht empfohlen.

5.6. Veräußerung von Anteilen der Weihnachtsmarkt GmbH
Vorlage: S0036/07

6. Verschiedenes

Von Herr Stadtrat Dr. Zimmer wurde darauf aufmerksam gemacht, dass der Ausschuss bereits vor längerer Zeit einmal geplant hatte, die Gewerbegebiete der Stadt Magdeburg zu besuchen. Zu den einzelnen Gebieten sollten Erläuterungen vom Dezernat gegeben werden. Besonders neue Entwicklungen sind dabei von Interesse. Die Fahrt sollte jetzt in den Sommermonaten durchgeführt werden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Gerd Zimmer
Vorsitzende/r

Norbert Haseler
Schriftführer/in